

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Geschichtskunde  
**Autor:** A.E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486224>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

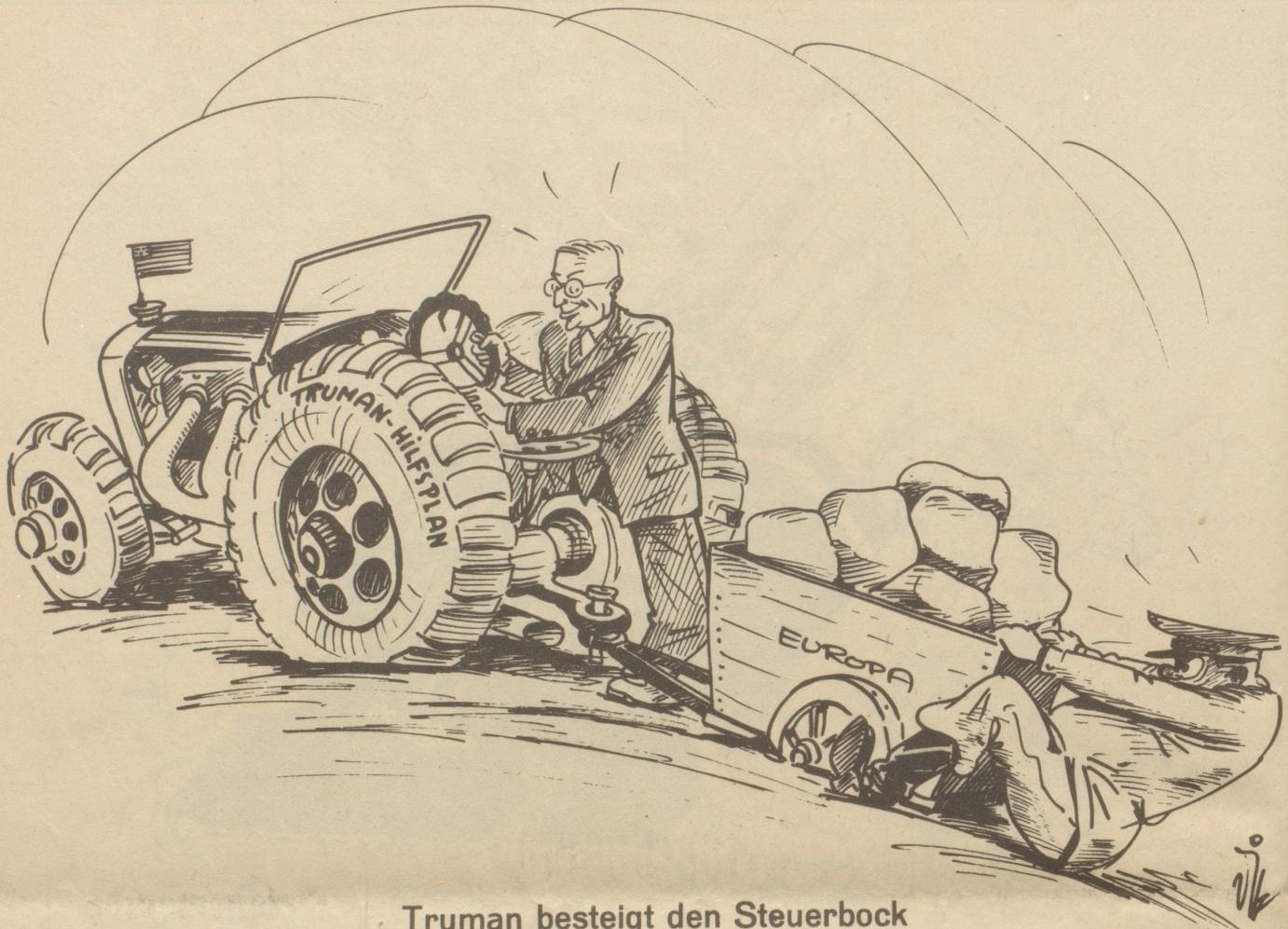
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Truman besteigt den Steuerbock

#### Hans Urians europäische Reise

Hans Urians ging wieder einmal auf Reisen. Er verkleidete sich als Don Quichotte, setzte sich in einen vornehmen Hollandauer, fühlte sich darin so richtig als Brüssellemade-man und fuhr auf eigenes Parisiko, in der Brieftasche seinen Oesterreichum, gen Osten, ohne sich am Dänemarkstein aufzuhalten zu lassen.

Auf der zu sehr in Schwung gebrachten polnischen Warschaukel wurde es ihm beinahe übel. Zur Wiederherstellung seiner Kräfte frankt er in der Vatikantine einen schwarzen Kaffee. Auf eine gewisse Frage antwortete man ihm in Rom bedauernd: «Albanientel!» Der griechische Wein, der ihm in einem Athenekrug geboten wurde, bekam ihm nicht.

Er fuhr hierauf mit Haifatalismus nach Norden, doch trug der russische Berlindenblütentee nicht zur Beruhigung seiner Magennerven bei. In seiner Ankaratlosigkeit ließ er sich eine neue Ungarnitur auf sein Kleid nähen und studierte in Jugoslawien fleißig die Agrammatik, um das politische Moskauerwelsch zu verstehen. Als ihm das nicht gelang, war-

fete er im Bukarestaurant das Flugzeug ab, das ihn nach Spanien brachte, wo er Francosmopolit wurde.

E. Br.

#### Geschichtskunde

In einem Restaurant in St. Gallen wird über das Abstimmungsresultat der AHV gesprochen.

Ein Gast: «Ausgerechnet der Kanton des Niklaus von Flüe ist der einzige Verwerfende.»

Ein zweiter Gast: «Niklaus von Flüe ist deshalb in die Einsiedelei gegangen, weil er sich über seine Mitbürger schon damals ärgern mußte.»

Jetzt fragt die Serviertochter (eine urhige Bernerin) allen Ernstes: «Ist nun Niklaus von der Flüe wohl wieder zu seiner Familie zurückgekehrt, da ja die AHV, trotz der Obwaldner angenommen wurde?»

A. E.

